

Errata zur Diplomarbeit

26.06.2006

Die hier aufgelisteten Korrekturen sind nicht vollständig, aber sie geben die größten Schnitzer und Missverständlichkeiten wieder, welche mir nach der Abgabe der Diplomarbeit und während des Kolloquiums aufgefallen sind.

1. gesamtes Dokument
Ich bin während der Arbeit mit der Namensgebung oft zwischen den Fachbegriffen verschiedener Diagrammtypen herumgesprungen, was für Fachleute verwirrend ist. Folgendes verschafft jedoch etwas Klarheit: Solange ich nicht explizit von der Instanz eines Objektes schreibe, meine ich die Objektklasse.
2. Seite 4, Inhaltsverzeichnis Anhang
Anhang D fehlt nicht, es gab lediglich einen Fehler in der Formatierung des Inhaltsverzeichnisses
3. Seite 23, zweiter Absatz
Die aufgezeigten Probleme erscheinen nur, wenn man keine manuellen Anpassungen im Mapping vornimmt und ein reines toolgestütztes Forward-Engineering vornimmt. Insofern ist dieses Manko nur eine Seite der Medallie.
4. Seite 56, erstes Codebeispiel
Das Attribut `table="cogdb_schnitte"` ist falsch und muss gelöscht werden.
5. Seite 79, Aufzählung Mitte
Tippfehler: „ein trotzdem bestehender XML-DD...“
6. Seite 84, letzter Absatz
Die Rechnung ist etwas umständlich ausgedrückt.
Es sind mit je nach Größe des eigenen Frameworks mit einem Vielfachen von zwei Personentagen pro Monat zu rechnen, was mindestens fünf Personenwochen pro Jahr ergibt. Diese Werte stellen das absolute Minimum dar, weil mit Ereignissen wie bspw. Krankheit, Urlaub, Ausscheiden aus dem Betrieb dieser einen Person gerechnet werden muss. Daher ist es ratsam, mehr als eine Person mit der Wartung zu betreuen, was auch mit Overhead verbunden ist: Beide Personen müssen auf demselben Stand sein und bleiben.